

Qualifizierungsangebot zur Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten für Führungsverantwortliche und Beschäftigte in KMU und für Arbeitsmarktdienstleister

Projekt „IQ Service Interkulturalität und Vielfalt in der Arbeitswelt – Rheinland Pfalz“

Schulung und Begleitung durch ARBEIT & LEBEN gGmbH, IQ Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz

Die Arbeitsrealität der Unternehmen und der Arbeitsverwaltungen ist vom Umgang mit Vielfalt geprägt. Dies betrifft Mitarbeitende, Lieferanten wie Kundinnen und Kunden in Bezug auf ihre Lebenswelten, Werteorientierungen, Persönlichkeiten, Bildungs- und sozialen Hintergründe etc. Dazu gehört auch die Anforderung, die Integration von geflüchteten Menschen gut zu gestalten.

Für immer mehr Betriebe gewinnen geflüchtete Menschen als Mitarbeitende an Bedeutung, auch um Fachkräftebedarfe zu decken. Sie bringen vielfältige Kompetenzen und Kenntnisse mit. Die Bereitschaft der Unternehmen, aktiv zur Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt beizutragen kann durch Weiterbildungsangebote wie Interkulturelle Kompetenzschulungen der Stammebelegschaft, insbesondere der Verantwortlichen in den betreffenden Abteilungen, unterstützt werden.

Das IQ Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz bietet Unternehmen und Arbeitsverwaltungen in Rheinland-Pfalz in diesem Kontext Workshops zur Interkulturellen Kompetenzentwicklung für ihre Mitarbeitenden:

1

Interkulturelle Kompetenzentwicklung - Basismodul

Das Basismodul behandelt folgende Themenschwerpunkte:

- Theoretische Grundlagen und praxisorientiertes Fachwissen zu interkulturellen und migrationspezifischen Fragestellungen
- Aspekte der Interkulturellen Kompetenz
- Kulturverständnis im interkulturellen Kontext
- Perspektivvielfalt als Erfolgsfaktor in der interkulturellen Verständigung
- Analyse von konkreten Fällen in der Zusammenarbeit mit geeigneten Methoden
- Situativer Umgang und Positionierung in Gesprächen „Im Mittelpunkt das Individuum“
- Besonderheiten in der Interkulturellen Kommunikation
- Ausgrenzungsmechanismen & Diskriminierung; Perspektivwechsel

Das Basismodul umfasst zwei Tage für eine Gruppe von max. 16 Teilnehmenden.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.

Interkulturelle Kompetenzentwicklung - Vertiefungsmodule

Da Interkulturelle Kompetenz sehr stark eine Frage der inneren Haltung und Reflexion ist haben wir die Erfahrung gemacht, dass nur ein wiederholtes und vertieftes Arbeiten an der Thematik nachhaltige Veränderungsprozesse in der interkulturellen Begegnung bewirken kann.

Deshalb werden von A&L im Rahmen des IQ Landesnetzwerkes RLP auch Vertiefungsmodule zur interkulturellen Kompetenzentwicklung durchgeführt, um Mitarbeitende dabei zu unterstützen, der Herausforderung der Vielfalt in der Arbeitswelt konstruktiv und wertschätzend zu begegnen.

In Workshops werden orientiert an Ihren Bedarfen thematische Schwerpunkte anknüpfend an die Bausteine des Basismoduls vertiefend bearbeitet:

- **Modul 1:** Wertorientierung im interkulturellen Kontext
- **Modul 2:** Vorurteilsbewusste Kommunikationskompetenz
- **Modul 3:** Einfache Sprache im betrieblichen Alltag
- **Modul 4:** Gesprächsführung in Konfliktsituationen
- **Modul 5:** Bildungssystem & Arbeitsmarktsituation in Syrien
- **Modul 6:** Reflexion von Alltagserfahrungen

Die Vertiefungsmodule können auch einzeln gebucht werden. Sie haben einen Umfang von jeweils einem halben oder ganzen Tag pro Modul für eine Gruppe von max. 16 Teilnehmenden. Neben der thematischen Bearbeitung eines Schwerpunktes führen wir Fallbesprechungen mit der Methode der kollegialen Beratung bzw. des kollegialen Austausches durch.

2

Ziel des gesamten Qualifizierungsangebotes ist es, den Teilnehmenden neue Deutungen für Begegnungssituationen zu ermöglichen und Instrumente vorzustellen, die ihr Handlungsrepertoire erweitern.

Ansprechpartnerinnen:

ARBEIT & LEBEN gGmbH

Tel.: 06131-14086 0

Sibel SoyerE-Mail: s.soyer@arbeit-und-leben.de**Szilvia Keilani**E-Mail: s.keilani@arbeit-und-leben.de**Doris Hormel (Projektleitung)**E-Mail: d.hormel@arbeit-und-leben.de

Das Qualifizierungsangebot wird in Rheinland-Pfalz von ARBEIT & LEBEN gGmbH durchgeführt und vom Institut für Sozialpädagogische Forschung (ism) e.V. bei der Umsetzung begleitet.

- **Modul 1: Werteorientierung im interkulturellen Kontext**
 Ein Auszubildender kommt mit mehreren Familienangehörigen zum Gespräch mit dem Ausbildungsleiter. Diese wollen wiederholt für den jungen Mann sprechen und sich in das Gespräch einmischen.

 - Sie setzen sich mit kulturell geprägten Werte- und Rollenverständnissen auseinander und erkennen, wie es zu Irritationen in der interkulturellen Begegnung kommt, die im Berufsalltag zu Stolpersteinen werden können.
 - Sie schärfen Ihre eigene Wahrnehmung zur Vermeidung von Irritationen.

- **Modul 2: Vorurteilsbewusste Kommunikationskompetenz**
 Ein Kollege stellt Ihnen die Frage, ob Sie etwas gegen Migrant*innen haben? Sie ärgern sich über diese Frage und verteidigen sich.

 - Ihnen wird die Selbstreflexion des eigenen Handelns ermöglicht.
 - Sie erhalten Informationen und Denkanstöße zum Zusammenhang von Migration, Stereotypen und Ausgrenzung.

- **Modul 3: Einfache Sprache im betrieblichen Alltag**
 Sie sind irritiert, weil eine Auszubildende wenig Deutsch spricht, aber immer nickt und lächelt. Sie vermuten, dass sie nicht alles verstanden hat.

 - Sie werden herausfinden, welche Ressourcen Sie nutzen können, damit die Kommunikation für beide Seiten erfolgreich verläuft.
 - Sie erweitern durch praktische Übungen Ihre Perspektive, um sich mit Ihren Kolleg*innen besser zu verständigen.

- **Modul 4: Gesprächsführung in Konfliktsituationen**
 Ein junger Mann reagiert aufgebracht auf die sachlichen Erläuterungen der Ausbilderin. Ist er heute schlecht gelaunt oder hat er was gegen Frauen?

 - Sie erkennen und bearbeiten relevante Themen und Konflikte aus typischen Arbeitssituationen
 - Sie üben wie Sie in Stresssituationen effektiver entschärfen können und sich in Ihrer Arbeit entlasten.

- **Modul 5: Bildungssystem & Arbeitsmarktsituation in Syrien**
 Viele Syrer mit Hochschulabschluss sind Ärzte oder Zahnärzte. Frauen haben in Syrien geringere Bildungschancen als Männer. In Syrien gibt es keine geregelte Berufsausbildung. Lauter Gerüchte?!

 - Sie erhalten Informationen und Hintergrundwissen zu den Entwicklungen im Zuge des Bürgerkrieges insbesondere in Bezug auf die heterogene Bevölkerungsstruktur.

- **Modul 6: Reflexion von Alltagserfahrungen**
 Geflüchtete Menschen haben oft den Punkt der Frustration erreicht. Wie gehen Sie beispielsweise mit dieser Situation um?

 - Sie können Alltagserfahrungen reflektieren und über Fallbearbeitung oder kollegiale Fallberatung Situationen näher betrachten und neue Lösungswege finden.